

INHALT: Regierungssitzung – Lebenshaltungskostenindex – Verlautbarung – Vorarlberger Landesversicherung Einladung zur 37. Versammlung der Mitgliedervertretung – Wildabschussverordnungen

14. Sitzung

der Vorarlberger Landesregierung am 25. April 2017

BESCHLÜSSE:

Die Weiterentwicklung im .NET-Framework wird in Auftrag gegeben.

Dem Alpenschutzverein für Vorarlberg wird die Durchführung einer Haussammlung für den Zeitraum 1. September 2017 bis 30. September 2017 bewilligt.

Der Wissenschaftspreis 2017 wird verliehen.

Dem Chorverband Vorarlberg (Landesbeitrag 2017), den Familienhilfe-Pools (Strukturkosten 2017), verschiedenen Antragstellern (Wirtschaftsstrukturförderungen, Ausbildungsmodell Werkraumschule Bregenzerwald), der Stadt Bludenz (Umsetzung der Maßnahmen auf der Landesradroute Alltag aus der Studie „Sicheres Radfahren in Bludenz“) und der Gemeinde Dalaas (Rotrüfetobel Projekt 2017, Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung) werden Beiträge gewährt.

Dem Ankauf von Dienstfahrzeugen für das Amt der Vorarlberger Landesregierung (Fuhrpark Bregenz und Feldkirch) wird zugestimmt.

Für die Durchführung der Auszeichnung „Ausgezeichneter familienfreundlicher Betrieb“ und für die Inseratenkampagne 2017 des Einzelhandels „Einkaufen... am liebsten in Vorarlberg“ werden Landesmittel zur Verfügung gestellt.

Der Voranschlag 2017 des Krankenhauses der Stadt Dornbirn wird genehmigt.

Die Verordnung über Ausweise nach dem Schischulgesetz wird erlassen.

Die erforderlichen Belagsarbeiten für das Projekt „L 200, Bregenzerwaldstraße, Mellau, Schnepfau, Belagsinstandsetzung, km 32,96 bis km 35,05“ werden vergeben.

Das regionale Radroutenkonzept Kleinwalsertal im Sinne eines Masterplans für die regionale Radroutenentwicklung wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Für die Vorarlberger Landesregierung
im Auftrag
Dr. Harald Schneider

Lebenshaltungskostenindex

DES AMTES DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG

ab Jänner 2006 verkettet mit dem VPI

	2000 = 100	1996 = 100	1986 = 100	1976 = 100	1966 = 100	Mai 1945 = 100
Jahresdurchschnitt 2001	102,4	109,2	142,4	222,4	388,1	4276
Jahresdurchschnitt 2002	104,4	111,3	145,1	226,7	395,6	4358
Jahresdurchschnitt 2003	106,0	113,0	147,4	230,2	401,8	4426
Jahresdurchschnitt 2004	108,0	115,1	150,1	234,5	409,2	4507
Jahresdurchschnitt 2005	110,5	117,7	153,5	239,9	418,6	4611
Jahresdurchschnitt 2006	112,1	119,4	155,7	243,4	424,7	4678
Jahresdurchschnitt 2007	114,5	122,0	159,1	248,7	433,9	4779
Jahresdurchschnitt 2008	118,2	125,9	164,2	256,7	447,8	4933
Jahresdurchschnitt 2009	118,8	126,6	165,1	258,0	450,1	4958
Jahresdurchschnitt 2010	121,0	128,8	168,0	262,6	458,3	5048
Jahresdurchschnitt 2011	124,9	133,0	173,5	271,2	473,2	5213
Jahresdurchschnitt 2012	128,0	136,3	177,8	277,9	485,0	5342
Jahresdurchschnitt 2013	130,6	139,0	181,4	283,5	494,7	5449
Jahresdurchschnitt 2014	132,7	141,3	184,3	288,0	502,6	5537
Jahresdurchschnitt 2015	133,9	142,5	185,9	290,6	507,2	5586
Jahresdurchschnitt 2016	135,1	143,8	187,6	293,2	511,8	5636
Mai 2015	134,4	143,1	186,6	291,7	509,2	5608
Juni 2015	134,6	143,2	186,8	292,0	509,6	5613
Juli 2015	134,1	142,7	186,1	291,0	507,8	5593
August 2015	133,8	142,5	185,8	290,4	506,9	5583
September 2015	134,3	143,0	186,5	291,5	508,7	5603
Oktober 2015	134,2	142,8	186,3	291,2	508,3	5598
November 2015	134,3	143,0	186,5	291,5	508,7	5603
Dezember 2015	134,8	143,5	187,2	292,5	510,5	5623
Jänner 2016	133,6	142,2	185,5	290,0	506,2	5575
Februar 2016	133,8	142,4	185,7	290,3	506,7	5580
März 2016	134,8	143,5	187,2	292,6	510,8	5625
April 2016	134,8	143,5	187,2	292,6	510,8	5625
Mai 2016	135,2	143,9	187,8	293,5	512,3	5642
Juni 2016	135,4	144,1	187,9	293,8	512,8	5647
Juli 2016	134,8	143,5	187,2	292,6	510,8	5625
August 2016	134,6	143,2	186,8	292,1	509,7	5614
September 2016	135,5	144,2	188,1	294,1	513,3	5653
Oktober 2016	135,9	144,6	188,7	295,0	514,8	5670
November 2016	136,0	144,8	188,9	295,2	515,3	5675
Dezember 2016	136,7	145,5	189,8	296,7	517,9	5703
Jänner 2017	136,3	145,1	189,2	295,8	516,3	5687
Februar 2017	136,7	145,5	189,8	296,7	517,9	5703
März 2017 ¹⁾	137,5	146,3	190,9	298,4	520,9	5737

1) vorläufiger Wert

Für die Vorarlberger Landesregierung

im Auftrag

Dipl.-Ing. Egon Rucker

Verlautbarung

Werttarife für Schlachtschweine und Nutzschweine gemäß Tierseuchengesetz

Gemäß § 52 Abs. 1 lit. a und c Tierseuchengesetz werden die Werttarife für Schlacht- und Nutzschweine nach Anhören der Landwirtschaftskammer Vorarlberg wie folgt festgelegt:

Schlachtschweine (Mastschweine):

Der Werttarif für die Bemessung der Entschädigung bei Schlachtschweinen (Mastschweinen) für Vermögensnachteile aus den im § 48 Abs. 1 Z. 1 Tierseuchengesetz genannten Fällen beträgt im Monat März 2017 unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Marktpreises pro kg Lebendgewicht € 1,34 netto.

Nutzschweine:

Der Werttarif für die Bemessung der Entschädigung bei Nutzschweinen für Vermögensnachteile aus den im § 48 Abs. 1 Z. 1 Tierseuchengesetz genannten Fällen beträgt für das erste Quartal 2017 unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Preises bzw. der preisbestimmenden Unterschiede für

Ferkel bis acht Wochen	pro Stück € 57,75 netto
Ferkel ca. zehn Wochen	pro Stück € 77,96 netto
Schweine 30 bis 90 kg	pro kg Lebendgewicht € 1,76 netto
Schweine über 90 kg	pro kg Lebendgewicht € 1,43 netto

Für den Landeshauptmann
im Auftrag
MMag.a Bettina Felder

Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.

Einladung zur 37. Versammlung der Mitgliedervertretung

der Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G. am Montag, 29. Mai 2017, um 17.00 Uhr, in der VOGEWOSI, St. Martin-Straße 7, A-6850 Dornbirn

Tagesordnung:

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichtes des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2016 mit dem Bericht des Aufsichtsrates
2. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2016
3. Wahl des Abschlussprüfers für das Jahr 2018
4. Allfälliges

Die Versammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitgliedervertreter beschlussfähig.

Bregenz, am 18. April 2017

Der Vorstand

Wildabschussverordnungen 2016/2017

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 1.3a (Ebnitertal) für das Jagdjahr 2017/18

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 70/2016, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 72/2007, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 1.3a (Ebnitertal) mindestens durchgeführt werden:
- | | | |
|---------------------|-----|---|
| a) Rotwild: | 1 | Hirsch der Klasse III oder Schmalspießler |
| | 20 | Tiere und Schmaltiere |
| | 20 | Kälber |
| b) Rehwild: | 92 | Jährlinge und mehrjährige Böcke |
| | 108 | Geißen und Schmalgeißen |
| | 88 | Kitze |
| c) Gamswild: | 18 | Böcke der Klasse I oder III |
| | 30 | Geißen |
| | 3 | Kitze |
- (2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung aufgeteilt.
- (3) Sofern im Folgenden nicht anderes bestimmt ist, dürfen über die festgelegten Mindestabschüsse hinaus keine weiteren Abschüsse getätigt werden.

§ 2

Höchstabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.3a (Ebnitertal) über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:
- | | | |
|---------------------|----|---------------------------------|
| a) Rotwild: | 2 | Hirsche der Klasse I |
| | 2 | Hirsche der Klasse IIb |
| | 6 | Hirsche der Klasse III |
| b) Rehwild: | 71 | Jährlinge und mehrjährige Böcke |
| c) Gamswild: | 44 | Böcke der Klasse I oder III |
| | 3 | Böcke der Klasse II |
| | 41 | Geißen |
| | 34 | Kitze |
| d) Steinwild | 1 | Bock der unteren Jugendklasse |
- (2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt. Darüber hinaus gilt folgende weitere Aufteilung:
- a) Rotwild:**
Je ein Hirsch der Klassen I und IIb sowie drei Hirsche der Klasse III dürfen in den auf der Ebnitertaler Seite gelegenen Jagdgebieten erlegt werden, die anderen Hirsche dürfen in den auf der Mellentaler Seite gelegenen Jagdgebieten erlegt werden.
Für die Inanspruchnahme der Höchstabschüsse bei den Hirschen gelten nachfolgende Bedingungen:
1. In Revieren mit einem Kahlwildmindestabschuss von mehr als zwei Stücken darf ein Hirsch erst erlegt werden, wenn im laufenden Jagdjahr bereits ein Hirschtier oder ein Hirschkalb erlegt worden ist;
 2. in den auf der Ebnitertaler Seite gelegenen Jagdgebieten darf in jedem Jagdgebiet nur ein Höchstabschuss getätigt werden;
 3. jeder Höchstabschuss ist unverzüglich dem Hegeobmann zu melden. Hirsche der Klasse I und II sind dem Hegeobmann vorzuzeigen.
- b) Gamswild:**
Im Eigenjagdgebiet Langenegg dürfen 3 Gamsböcke der Klasse II erlegt werden.
- c) Steinwild:**
Die Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagdgebiete Süns, Hintermellen, Vordermellen, Unteralpe, Lindach, Körb, Binnel, Valors, Wiesberg-Sturm und Unterfluh in der Wildregion 1.3a (Ebnitertal) dürfen gemeinsam mit den

Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagden Saluver und Gävis der Wildregion 1.2 (Frödischtal-Laternsertal-Dünserberg) einen Steinbock der unteren Jugendklasse (ein bis drei Jahre) erlegen.

Die Koordination dieses Abschusses obliegt dem Mitglied des Steinwildausschusses der Vorarlberger Jägerschaft, Herr Roman Egender (Mobil: 0664/42 84 678). Bei ihm sind rechtzeitig Erkundigungen einzuholen, ob der Steinwildabschuss bereits getätigt worden ist bzw. ist ein allfälliger Steinwildabschuss unverzüglich auch an ihn zu melden.

§ 3

Mehrabschüsse

Der Abschuss von Reh- und Schmalgeißen sowie Rehkitzen und Hirsch- und Schmaltieren sowie Hirschkalbern ist in der gesamten Wildregion 1.3a (Ebnitertal) erlaubt und nach oben hin nicht beschränkt.

Auf Flächen mit ganzjähriger Schonzeitaufhebung gelten für die von dieser Maßnahme betroffenen Wildarten keinerlei Abschussbeschränkungen.

§ 4

Erfüllung des Mindestabschusses

- (1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass der Mindestabschuss beim weiblichen Wild und beim Jungwild des Rot- und Rehwildes
 - a) bis zum 15. November 2017 zu 80 % und
 - b) bis zum 10. Dezember 2017 zu 90 %erfüllt sein muss.
- (2) Sofern den Vorschreibungen nach Abs. 1 zum jeweils festgesetzten Zeitpunkt nicht entsprochen worden ist, sind die Jagdschutzorgane gemäß § 65 des Jagdgesetzes verpflichtet, die fehlenden Abschüsse durchzuführen.

§ 5

Änderung der Schuss- und Schonzeiten

Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 54/2008, wird verordnet:

- a) die nach § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, festgesetzte Schusszeit für Schmaltiere und nicht führende Tiere beginnt sowohl in der Kern- als auch in der Randzone am 1. Mai 2017 und endet am 31. Dezember 2017;
- b) die nach § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, festgesetzte Schusszeit für Gamswild, ausgenommen führende Gamsgeißen, beginnt in der EJ Langenegg am 1. Mai 2017 und endet am 31. Dezember 2017;
- c) die nach § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, festgesetzte Schusszeit für Hirsche der Klasse III beginnt in den auf der Mellentaler Seite gelegenen Jagdgebieten am 16. August 2017 und endet am 31. Dezember 2017;
- d) die nach § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, festgesetzte Schusszeit für Gamswild beginnt in den Jagdgebieten GJ Staufen Haslach, GJ Staufen Spätenbach, GJ Knopf-Niedere und EJ Müsel am 1. Mai 2017 und endet am 30. April 2018.

Der Bezirkshauptmann

Dr. Helgar Wurzer

Jagdgebiet	Mindestabschüsse									Höchstabschüsse									
	Rotwild			Rehwild			Gamswild			Rotwild			Rehwild			Gamswild			
	Hirsche der Klasse III und Schmalspießler	Tiere und Schmaltiere	Kälber	Jährlinge und mehrjährige Böcke	Geißen und Schmalgeißen	Kitze	Böcke der Klasse I oder III	Geißen der Klasse I, II oder III	Kitze	Hirsche der Klasse I	Hirsche der Klasse IIb	Hirsche der Klasse III und Schmalspießler	Jährlinge und mehrjährige Böcke	Geißen und Schmalgeißen	Kitze	Böcke der Klassen I oder III	Geißen der Klassen I, II oder III	Kitze	Murmeltiere
GJ Ebnit	0	3	2	5	7	7	1	1	0	0	0	0	6	0	0	1	2	1	0
GJ Héms-Hochjagd	0	0	0	5	8	6	3	2	0	0	0	0	2	0	0	2	2	2	0
GJ Knopf-Niedere	0	0	0	7	7	7	0	0	0	0	0	0	3	0	0	2	2	1	0
GJ Sattel	0	2	2	7	9	9	0	0	0	0	0	0	6	0	0	1	1	1	0
GJ Staufeu-Haslach	0	0	0	4	6	6	1	0	0	0	0	0	2	0	0	1	1	1	0
GJ Staufeu-Spätenbach	0	0	0	6	7	6	0	1	0	0	0	0	4	0	0	2	2	1	0
EJ Binuel	0	0	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	2	0	0	3	3	1	0
EJ Bockshang	0	2	1	1	1	0	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	0
EJ Briedler	0	0	0	2	2	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	1	1	0
EJ Gsohl	0	0	0	5	5	4	2	2	1	0	0	0	2	0	0	1	1	0	0
EJ Gunzmoos	0	0	0	3	4	3	0	1	0	0	0	0	2	0	0	1	0	1	0
EJ Hintermellen	0	0	0	1	1	0	1	1	0	0	0	0	1	0	0	1	1	1	0
EJ Jägerswald	0	2	3	2	2	2	1	1	0	0	0	0	1	0	0	1	1	1	0
EJ Körb	0	0	0	0	0	0	1	2	0	0	0	0	1	0	0	1	1	1	0
EJ Langeneegg	0	1	0	2	4	2	1	3	1	0	0	0	2	0	0	2	2	2	0
EJ Laubach-Hasenger.	0	0	0	1	1	1	1	1	0	0	0	0	1	0	0	1	1	1	0
Lindach	0	1	1	3	3	2	0	1	0	0	0	0	1	0	0	1	1	1	0
EJ Müsel	0	0	0	10	11	11	0	0	0	0	0	0	2	0	0	3	2	1	0
EJ Obermörzel	0	0	0	2	2	2	0	2	0	0	0	0	2	0	0	1	1	1	0
EJ Obersehren	0	0	0	2	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	1	1	0
EJ Oswald	1	2	1	3	4	4	1	1	0	0	0	0	1	0	0	1	1	1	0
EJ Schneewald	0	1	1	2	2	1	0	0	0	0	0	0	2	0	0	1	1	1	0
EJ Schuttannen	0	0	0	8	8	5	0	0	0	0	0	0	15	0	0	6	4	2	0
EJ Süns	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	1	1	1	0
EJ Unteralpe	0	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	0	1	0	0	1	1	1	0
EJ Unterfluh	0	0	0	1	1	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	1	1	1	0
EJ Untersehren	0	0	0	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0
EJ Valors-Valüra	0	2	2	1	1	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	1	1	1	0
EJ Vordermellen	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	1	1	1	0
EJ Waldburg-Zeil	0	0	0	3	3	3	0	1	0	0	0	0	3	0	0	2	1	1	0
EJ Wäldle-Ilgewald	0	2	3	1	1	1	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0
EJ Wiesberg-Sturm	0	1	2	1	2	1	1	2	0	0	0	0	1	0	0	1	1	1	0
Gesamt	1	20	20	92	108	88	18	30	3	0	0	0	71	0	0	44	41	34	0

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 5.2 (Dornbirn) für das Jagdjahr 2017/2018

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 70/2016, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 72/2007, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 5.2 (Dornbirn) mindestens durchgeführt werden:

Rehwild:	71	Jährlinge und mehrjährige Böcke
	81	Geißen und Schmalgeißen
	74	Kitze

- (2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung aufgeteilt.
 (3) Sofern im Folgenden nicht anderes bestimmt ist, dürfen keine Abschüsse über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden.

§ 2

Höchstabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse dürfen über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:
- a) **Rehwild:** 20 Jährlinge und mehrjährige Rehböcke
 - b) **Gamswild:** 8 Böcke der Klassen I, II oder III
7 Geißen der Klassen I, II oder III
5 Kitze
- (2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung aufgeteilt.

§ 3

Mehrabschüsse

Der Abschuss von Reh- und Schmalgeißen sowie Rehkitzten ist in der gesamten Wildregion erlaubt und nach oben hin nicht beschränkt.

§ 4

Erfüllung des Mindestabschusses

- (1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass der Mindestabschuss beim weiblichen Wild und beim Jungwild des Rehwildes
- a) bis zum 15. November 2017 zu 80 % und
 - b) bis zum 10. Dezember 2017 zu 90 %
- erfüllt sein muss.
- (2) Sofern den Vorschriften nach Abs. 1 zum jeweils festgesetzten Zeitpunkt nicht entsprochen worden ist, sind die Jagdschutzorgane gemäß § 65 des Jagdgesetzes verpflichtet, die fehlenden Abschüsse durchzuführen.

§ 5

Änderung der Schuss- und Schonzeiten

Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 54/2008, wird verordnet, dass Gamsböcke, Gamsgeißen und Gamskitze in der Wildregion 5.2 (Dornbirn) auch abweichend von § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung vom 1. Mai 2017 bis 31. Juli 2017 und vom 1. Jänner 2018 bis 30. April 2018 bejagt werden dürfen.

Der Bezirkshauptmann

Dr. Helgar Wurzer

Jagdgebiet	Mindestabschüsse									Höchstabschüsse			
	Rotwild			Rehwild			Gamswild			Rehwild	Gamswild		
	Hirsche der Klasse III und Schmalspießer	Tiere und Schmaltiere	Kälber	Jährlinge und mehrjährige Böcke	Geißen und Schmalgeißen	Kitze	Gamsböcke	Geißen	Kitze	Jährlinge und mehrjährige Böcke	Böcke der Klasse I, II und III	Geißen der Klassen I, II und III	Kitze
GJ Dornbirn - Fallenberg	0	0	0	16	17	17	0	0	0	2	2	2	1
GJ Dornbirn - Ried-Nord	0	0	0	4	4	4	0	0	0	2	0	0	0
GJ Dornbirn - Ried-Süd	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
GJ Dornbirn - Schwende	0	0	0	16	20	17	0	0	0	2	2	1	1
GJ Hohenems-Niederjagd	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
GJ Kehlegg	0	0	0	13	15	14	0	0	0	3	2	2	1
GJ Lustenau	0	0	0	3	3	3	0	0	0	2	0	0	0
GJ Winsau	0	0	0	13	13	13	0	0	0	3	1	1	1
EJ Auer-Ried	0	0	0	2	2	2	0	0	0	2	0	0	0
EJ Gschwend	0	0	0	4	7	4	0	0	0	2	1	1	1
Gesamt	0	0	0	71	81	74	0	0	0	20	8	7	5

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über die Zulassung der zeitweisen Bejagung von Birkwild in Teilbereichen des Verwaltungsbezirkes Dornbirn

Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 54/2008, in Verbindung mit § 27a Abs. 2 lit. f der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 72/2007, gilt hinsichtlich des Birkwildes im Jagdjahr 2017/2018 in den in § 3 angeführten Teilbereichen des Verwaltungsbezirkes Dornbirn folgende Ausnahmeregelung:

§ 1

Geltungsbereich und Ziel

- (1) Diese Verordnung gilt für männliche Tiere (Hahnen) der jagdbaren Federwildart Birkwild (*Tetrao tetrix*).
- (2) Ziel dieser Verordnung ist eine selektive und vernünftige Nutzung von Birkhahnen in geringen Mengen unter streng überwachten Bedingungen.
- (3) Diese Verordnung dient insbesondere der Vermeidung der mit der Erteilung von Ausnahmen von den Schonvorschriften verbundenen Risiken durch
 - a) die Sicherstellung der Erhaltung und einer nachhaltigen Nutzung der Birkwildbestände,
 - b) die Vermeidung von Störungen des Reproduktionsprozesses dieser Bestände und
 - c) die Sicherstellung der Selektivität der ausnahmsweise zulässigen Entnahmen.

§ 2

Nutzungszeiten und Nutzungsarten

- (1) Birkhahnen dürfen in der Zeit von 11. Mai 2017 bis 31. Mai 2017 im Rahmen der in § 3 festgelegten Höchstabschusszahlen erlegt werden.
- (2) Die Entnahme darf nur unter der Aufsicht des für das betreffende Jagdgebiet zuständigen Jagdschutzorgans erfolgen.
- (3) Die Entnahme von Birkhahnen hat durch Abschuss mit Schrotmunition mit einer Schrotkorngröße von mindestens 3,0 mm oder mit Zentralfeuerpatrone mit Mindestkaliber .22 Hornet zu erfolgen. Die jagdrechtlichen Vorschriften sind einzuhalten. Der Einsatz von Jagdhunden vor dem Schuss sowie der Fang sind nicht gestattet.
- (4) Ranghöchste Birkhahnen am Balzplatz (Alphahahnen) dürfen nicht erlegt werden.

§ 3

Höchstabschusszahlen

Für die nachstehenden Jagdgebiete wird ein Höchstabschuss von jeweils einem Birkhahn festgelegt:
Eigenjagdgebiete: Süns, Binnel, Unterfluh und Obermörzel.

§ 4

Informations- und Meldepflicht

Der Jagdnutzungsberechtigte hat der Bezirkshauptmannschaft Dornbirn bis zum 20. Juni 2017 einen getätigten Abschuss mittels Abschussmeldekarte zu melden und in der Abschussliste einzutragen sowie einen schriftlichen Bericht über die Lebensraum- und Bestandssituation des Birkwildes (Birkwildbericht) im betreffenden Jagdgebiet zu erstatten. Dieser Bericht ist auch dann zu erstatten, wenn im betreffenden Jagdgebiet der freigegebene Birkhahn-Abschuss nicht getätigt wurde.

§ 5

Mitwirkungspflichten der Vorarlberger Jägerschaft

Die Vorarlberger Jägerschaft hat bis zum 1. Dezember 2017 einen Bericht über die Entwicklung der Bestände und des Lebensraumes an das Amt der Vorarlberger Landesregierung zu erstatten.

Der Bezirkshauptmann

Dr. Helgar Wurzer

Verordnung

über Schonzeitänderungen für Rot-, Reh- und Gamswild in Teilbereichen des Verwaltungsbezirkes Dornbirn

Gemäß § 36 Abs. 1 und 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 54/2008, in Verbindung mit § 27 Abs. 1 lit. a und § 27a Abs. 1 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 72/2007 bzw. LGBl.Nr. 55/2008, wird in Teilbereichen der Eigenjagdgebiete Unteralpe und Binnel in Dornbirn, auf einer Teilfläche von ca. 82 ha, deren Grenzen in einem Lageplan* als „Anlage zur Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Dornbirn vom 14. April 2017, Zl. II-5331-27“ festgelegt sind, für die Jagdjahre 2017/18 bis 2019/20 verordnet:

§ 1

Rotwild

Die festgesetzte Schonzeit für Schmaltiere, nicht führende Tiere und Schmalspießer endet jährlich mit 30. April.

§ 2

Rehwild

Die festgesetzte Schonzeit für mehrjährige Rehböcke endet jährlich mit 30. April.

§ 3


Gamswild

Die festgesetzte Schonzeit für Gamswild, ausgenommen Böcke der Klasse II sowie beschlagene oder führende Geißen, endet jährlich mit 30. April.

Der Bezirkshauptmann

Dr. Helgar Wurzer

* Der Lageplan liegt im Amt der Vorarlberger Landesregierung und den Bezirkshauptmannschaften Dornbirn, Bludenz, Bregenz und Feldkirch während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
	Dieses Dokument ist amtssigniert im Sinne des E-Government-Gesetzes. Mechanismen zur Überprüfung des elektronischen Dokuments sind unter https://pruefung.signatur.rtr.at/ verfügbar. Ausdrucke des Dokuments können beim Amt der Vorarlberger Landesregierung Landhaus A-6901 Bregenz E-Mail: land@vorarlberg.at überprüft werden.